

Neben Friedrich Merz ist Carsten Linnemann fraglos der wichtigste und einflussreichste Politiker innerhalb der Christlich-Demokratischen Union. Als Generalsekretär seiner Partei und Vorsitzender der Programm- und Grundsatzkommission ist der promovierte Volkswirt zugleich stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU. Nicht nur als CDU-Generalsekretär, sondern auch zuvor, zeigte Carsten Linnemann Mut zur eigenen Meinung. So votierte der gebürtige Paderborner bei allen Abstimmungen zur Griechenlandhilfe mit Nein und setzte sich für eine Alternative zur Rettungsschirm-Strategie in Form einer Insolvenzverordnung für die Staaten der Eurozone ein. Gemeinsam mit weiteren CDU-Vorstandsmitgliedern machte sich Linnemann 2017 für ein Islamgesetz stark, das die

Rechte und Pflichten der in Deutschland lebenden Muslime regeln soll. So plädierte er für ein Verbot der vollständigen Auslandsfinanzierung von Moscheen. Im Mai 2023 forderte Carsten Linnemann eine „Debatte über die Erwerbspflicht“ in „Bereichen, wo der Staat Autorität zeigen muss“. Seine Philippika: „Jeder, der vom Staat Geld erhalte, muss auch arbeiten.“ Wenige Tage nach seiner Ernennung zum Generalsekretär forderte Linnemann, sogenannte Klimakleber im Schnellverfahren abzuurteilen, „sodass sie noch am selben Tag vor dem Richter stehen“. Dass bei seiner politischen Philosophie der Bereich „Klartext reden, statt herumzuschwurbeln“ einen festen Platz hat, machte Carsten Linnemann auch in einem Gespräch mit Friedhelm Ost und Janina Schäfer deutlich.

? Laut Umfragen sind rund 75 Prozent der wahlberechtigten Menschen in Deutschland unzufrieden mit der Politik der Ampel-Regierung. Allerdings kann die Union nicht davon profitieren – auch das belegen aktuelle Umfragen. Wie bewerten Sie diese für die Union doch recht unbefriedigende Situation? Gibt es Gründe, die aus Ihrer Sicht dazu führen oder geführt haben, dass die Union keinen Boden gegenüber der Ampel gutmachen kann?

Dr. Carsten Linnemann: Das sehe ich anders: Wir liegen meist deutlich über 30%, in einigen Umfragen ist die Union sogar stärker als SPD und Grüne zusammen. Wären morgen Bundestagswahlen, könnte gegen uns nicht regiert werden. Nach der verlorenen Bundestagswahl 2021 haben wir unsere Positionen nicht klar genug hervorgehoben. Aber jetzt sind wir wieder auf Kurs. Unser Grundsatzzprogramm wird zu aktuellen Fragen in die richtige Richtung zeigen. Wichtig ist: Wir müssen wieder Vertrauen zurückgewinnen. Daran arbeiten wir weiter alle gemeinsam. Wir sind dabei

auf einem guten Weg, wie auch die letzten Meinungsumfragen belegen.

? Liegt nicht eines der unbefriedigenden Umfrageergebnisse auch darin begründet, dass innerparteiliche Gegner Friedrich Merz politisch final zerstören wollen. Wie sonst ist es zu erklären, dass beispielsweise Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner die schwarz-grüne Regierungsoption preist, während Friedrich Merz vor Wochen die Grünen zum Hauptgegner ernannt hat?

Dr. Carsten Linnemann: Wenn man sich innerhalb der Partei über Twitter zankt, zerreißt das eine Volkspartei, sofern man das zulässt. Dieser fehlenden Geschlossenheit bin ich massiv entgegengetreten. Mit Erfolg. Intern können wir jederzeit gerne kontrovers diskutieren, aber nach außen müssen wir geschlossen auftreten – das klappt jetzt immer besser. Es gibt natürlich zum Beispiel beim Thema Zusammenarbeit mit den Grünen Unterschiede zwischen der Landesebene



„Wären morgen Bundestagswahlen, könnte gegen uns nicht regiert werden.“